



**Spaß und Information** gehen bei der Ausbildungsmesse „Flagge zeigen“ Hand in Hand. Während sich im Hintergrund ein Schüler am Reaktionstest der AOK versucht, lässt sich im Vordergrund eine Schülerin beim Azubi-Service der Krankenkasse aufklären. Fotos: Kuczorra

# Lieber keine schwere Arbeit

Messe „Flagge zeigen“: Ausbildungsbetriebe haben so ihre Probleme, Nachwuchskräfte anzusprechen

Von Rifka Kramp, Luisa Wollert und Joscha Kuczorra

CUXHAVEN. Reges Treiben herrscht auch heute (8 bis 13 Uhr) wieder an den Berufsbildenden Schulen (BBS) Cuxhaven. Seit gestern läuft die Ausbildungsmesse „Flagge zeigen“. Rund 2000 Besucher erwarten die Organisatoren – Kreishandwerkerschaft, Unternehmensverband sowie Industrie- und Handelskammer – an den beiden Veranstaltungstagen.

252 unbesetzte Ausbildungsstellen gibt es derzeit noch für das Lehrjahr 2017 im Landkreis Cuxhaven. Knapp 70 Aussteller informieren über rund 100 Ausbildungsberufe sowie 100 Bachelor- und Master-Studiengänge.

„Alle Branchen sind hier vertreten. Das macht deutlich, wie groß der Bedarf ist“, erklärt BBS-Schulleiter Rüdiger Koenemann. Das unterstreichen auch die Ausbildungsbetriebe. „Die Anzahl der Bewerbungen auf Ausbildungsplätze nimmt ab“, erklärt Beate Jungclaus, Teamleiterin der Steuerberatung Landwirtschaftliche Buchstelle Cuxhaven-Osterholz.

„Gigantisch“ seien die Probleme auch für das Unternehmen „Tief- und Rohrleitungsbau Wilhelm Wähler“, Nachwuchs zu akquirieren, erklärt Personalreferentin Nadja Faul. „Wir tun sehr viel: bieten Weiterbildungsmöglichkeiten und Übernahmemechanismen und zahlen gut.“ Dafür warben sie auf



Zukünftige Kollegen? **Interessiert** hören sich die Schüler die Ausführungen der Zoll-Beamten an.

Messen, im Internet und an Schulen. „Aber das Berufsbild ist den Jugendlichen nicht attraktiv genug. Sie wollen nicht draußen arbeiten und der Beruf ist ihnen körperlich zu anstrengend.“

Das bestätigt auch der Obermeister der Zimmerer-Innung Cuxhaven-Land Hadeln. „Die jungen Leute wollen nicht schwer arbeiten. Sie fragen nur nach Arbeitszeit und Geld“, beschwert sich Wege. „Dass das Handwerk große Chancen bietet, sehen die jungen Leuten nicht.“

„Man kann auch ohne Abitur und Studium Karriere machen“,

versichert auch Kreishandwerksmeister Jörg Itjen. „Und wir brauchen nicht nur Häuptlinge, sondern auch Indianer.“

## Kritik an Schulen

Auch der Landkreis Cuxhaven habe große Probleme, Nachwuchs zu bekommen. „Das liegt zum einen an der großen Vielfalt und zum anderen am Desinteresse der Schüler“, erklärt Ausbildungsleiterin Nicole Schneider. Sie beklagt, dass die Jugendlichen in der Schule nicht ausreichend auf die Berufswelt vorbereitet würden. Während an den Real-

schulen noch Praktika auf dem Lehrplan stünden, fehle dies beim Abitur komplett. Auch bei der Messe „Flagge zeigen“ laufe der Großteil der Schüler einfach an ihrem Stand vorbei. „Wir müssen entweder reinträtschen oder auf Eltern hoffen, die ihre Kinder darauf hinweisen.“

„Viele wissen noch gar nicht, was sie werden wollen“, bemängelt auch Lucas Schumacher, Auszubildender bei PNE Wind, der den Kontakt zu den Schülern auf der Messe sucht. „Aber die meisten sind noch viel zu jung, um sich darüber Gedanken zu machen.“ Stattdessen wollten die Schüler oftmals lediglich wissen, wie viel sie in dem Beruf verdienen. „Sie haben noch überhaupt keinen Bezug zur Realität.“

Immerhin, bei den befragten Schülern scheint die Messe anzukommen. „Viele Leute wissen nicht, was sie später machen wollen und können sich hier gut informieren“, sagt die 14-jährige Lara Knigel.

## Internet

- ▷ Im Internet finden Sie auf den Seiten der CN und der NEZ ein **Video** und eine **Bildergalerie** vom ersten Veranstaltungstag.
- ▷ Auch bei **Facebook** ist die Messe präsent: „Ausbildungsmesse Flagge zeigen“ heißt die Seite.
- ▷ Die Messe bietet eine **Last-Minute-Ausbildungsplatzbörse** an.